



Sun Java Enterprise System 2005Q4 Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilnr.: 819-3426
November 2005

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD Systems abgeleitet sein, lizenziert durch die University of California. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den USA und in anderen Ländern und exklusiv durch X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Kaffeetassen-Logo, docs.sun.com, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern. Alle SPARC-Warenzeichen werden unter Lizenz verwendet und sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von SPARC International, Inc., in den USA und anderen Ländern. Produkte, die SPARC-Marken aufweisen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

Die grafische Benutzeroberfläche von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc., für die entsprechenden Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die Pionierleistung von Xerox bei der Ausarbeitung und Entwicklung des Konzepts von visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklear-, Raketen-, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VERFÜGBAREN FORM ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ANGABEN UND GARANTIE, INKLUSIVE ALLER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE BEZÜGLICH HANDESÜBLICHKEIT, EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK ODER MÄNGELGEWÄHR, SIND VON DER HAFTUNG AUSGESCHLOSSEN, AUSSER EIN SOLCHER AUSSCHLUSS WIRD ALS RECHTSWIDRIG BEFUNDEN.

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuelle relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plusieurs brevets américains ou des applications de brevet en attente aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces personnes.

Certaines composants de ce produit peuvent être dérivées du logiciel Berkeley BSD, licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays; elle est licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, le logo Solaris, le logo Java Coffee Cup, docs.sun.com, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui, en outre, se conforment aux licences écrites de Sun.

Les produits qui font l'objet de cette publication et les informations qu'il contient sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et peuvent être soumis au droit d'autres pays dans le domaine des exportations et importations. Les utilisations finales, ou utilisateurs finaux, pour des armes nucléaires, des missiles, des armes chimiques ou biologiques ou pour le nucléaire maritime, directement ou indirectement, sont strictement interdites. Les exportations ou réexportations vers des pays sous embargo des Etats-Unis, ou vers des entités figurant sur les listes d'exclusion d'exportation américaines, y compris, mais de manière non exclusive, la liste de personnes qui font objet d'un ordre de ne pas participer, d'une façon directe ou indirecte, aux exportations des produits ou des services qui sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et la liste de ressortissants spécifiquement désignés, sont rigoureusement interdites.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFACON.



051215@13215



Inhalt

Sun Java Enterprise System Versionshinweise	5
Versionshinweise der jeweiligen Komponente	6
Änderungsprotokoll der Versionshinweise	7
Neuheiten in dieser Version	7
Plattformunterstützung für die Systemebene	8
Eingabehilfen für Personen mit Behinderungen	9
Anforderungen an Java 2 Platform Standard Edition	10
Nichtunterstützte Funktionen	10
Wenn Sie Delegated Administrator installiert haben	10
Änderungen bei der Komponentenplatzierung auf den Verteilungs-CDs	11
Patchinformationen	11
Hardware- und Softwareanforderungen	12
Vor der Installation zu beachtende Punkte	14
Kompatibilitätsinformationen	15
Kompatibilitätsprobleme zwischen einzelnen Komponenten	15
In dieser Version behobene Installationsfehler	19
Bekannte Probleme und Beschränkungen: Installation	24
Bei der Installation auftretende Probleme	24
Access Manager-Installation	28
Installation von Administration Server	32
Installation von Application Server	33
Calendar Server-Installation	34
Directory Server-Installation	34
Installation von Message Queue	35
Installation von Messaging Server	36
Installation von Portal Server	37
Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten	41

Installation von Sun Cluster	42
Web Server-Installation	43
Probleme mit Web Proxy Server	44
Probleme bei der Lokalisierung	44
Bekannte Probleme und Beschränkungen: Deinstallation	45
Das Deinstallationsprogramm bleibt hängen und entfernt nicht alle Pakete (5091416).	45
Bekannte Probleme: Linux	45
Erforderliche Bibliotheken	45
JVM-Probleme treten auf, wenn Access Manager auf Application Server ausgeführt wird (6223676).	45
Linux kann UWC nicht konfigurieren (6280944)	46
CLI-Installation: Wenn der Benutzer auf die Rücktaste drückt, wird das Passwort angezeigt (6285944)	46
Von Java ES 4 S 2005Q4 installiertes Ant stürzt mit NoClassDefFoundError unter Linux ab (6283794).	46
Problem mit den Ant-Konfigurationsdateien (keine Problemnummer)	47
Hinweis zu den Linux-Update-Versionen	47
tcp_smtp_server-Kern unter Belastung (6274560)	47
Wenn Message Queue mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert wird, müssen Sie für die Deinstallation das Deinstallationsprogramm verwenden (keine Problemnummer).	47
Directory Server kann unter Red Hat Linux 3.0 nicht installiert werden (5087845).	48
Der RPM für das Deinstallationsprogramm wird bei der Installation nicht immer installiert (5060658).	48
Die Message Queue-C-API-Nutzung von NSPR und NSS unter Linux (keine Problemnummer)	48
Auf der letzten Seite des Installers werden nach erfolgreicher Installation Java-Ausnahmefehler angezeigt (5041569).	49
Unzureichende Fensterbreite auf Benutzeroberfläche bei einigen Ländereinstellungen (4949379)	49
Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5	49
Dokumentationsupdates und Fehler für Java Enterprise System 2005Q4	50
Sun Cluster 3.1 8/05 Installation Guide	50
Dateien für Neuverteilung	50
Problemmeldungen und Feedback	50
Kommentare sind willkommen	51
Weitere Informationen über Sun	51

Sun Java Enterprise System

Versionshinweise

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Sun Java™ Enterprise System (Java ES) 2005Q4 zur Verfügung stehen. Hier werden bekannte Einschränkungen und Probleme, technische Hinweise und andere Informationen behandelt. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Java Enterprise System zum ersten Mal verwenden, um die Installation und den Betrieb insgesamt zu verbessern. Es wird außerdem empfohlen, die entsprechenden Komponenten-Versionshinweise für jede einzelne Anwendung zu lesen, aus denen Java Enterprise System 4 besteht. Die Versionshinweise auf Systemebene (dieses Dokument) behandelt die wichtigsten, für Java Enterprise System 4 relevanten Themen, während in den Komponenten-Versionshinweisen die Anwendungsprobleme detailliert beschrieben werden.

Die aktuellste Version dieser Versionshinweise und der Systemdokumentation finden Sie auf der Java Enterprise System-Dokumentationswebsite unter <http://docs.sun.com/coll/1286.1>. Prüfen Sie die Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und danach in regelmäßigen Abständen, um die aktuellsten Versionshinweise und die aktuellste Produktdokumentation anzuzeigen.

Diese Dokumentation enthält URLs zu Produkten von Drittanbietern zur Bereitstellung zusätzlicher zugehöriger Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht haftbar für die Verfügbarkeit der Websites Dritter, die in diesem Dokument erwähnt werden. Sun unterstützt keine Inhalte, Werbung, Produkte oder sonstige Materialien, die auf oder über solche Websites oder Ressourcen verfügbar sind, und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind.

Diese Versionshinweise enthalten die folgenden Themen:

- „Versionshinweise der jeweiligen Komponente“ auf Seite 6
- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise“ auf Seite 7
- „Neuheiten in dieser Version“ auf Seite 7
- „Plattformunterstützung für die Systemebene“ auf Seite 8
- „Eingabehilfen für Personen mit Behinderungen“ auf Seite 9
- „Anforderungen an Java 2 Platform Standard Edition“ auf Seite 10
- „Nichtunterstützte Funktionen“ auf Seite 10
- „Wenn Sie Delegated Administrator installiert haben“ auf Seite 10
- „Änderungen bei der Komponentenplatzierung auf den Verteilungs-CDs“ auf Seite 11
- „Patchinformationen“ auf Seite 11
- „Hardware- und Softwareanforderungen“ auf Seite 12
- „Vor der Installation zu beachtende Punkte“ auf Seite 14
- „Kompatibilitätsinformationen“ auf Seite 15
- „In dieser Version behobene Installationsfehler“ auf Seite 19
- „Bekannte Probleme und Beschränkungen: Installation“ auf Seite 24
- „Bekannte Probleme und Beschränkungen: Deinstallation“ auf Seite 45
- „Bekannte Probleme: Linux“ auf Seite 45
- „Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5“ auf Seite 49
- „Dokumentationsupdates und Fehler für Java Enterprise System 2005Q4“ auf Seite 50
- „Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 50
- „Problemmeldungen und Feedback“ auf Seite 50
- „Kommentare sind willkommen“ auf Seite 51
- „Weitere Informationen über Sun“ auf Seite 51

Versionshinweise der jeweiligen Komponente

Alle komponentenspezifischen Informationen werden in den Versionshinweisen der jeweiligen Komponente behandelt. Die Versionshinweise der nachstehend aufgeführten Komponenten sind unter den folgenden Adressen erhältlich:
(<http://docs.sun.com/coll/1315.1>)

- Sun Java System Access Manager 7 2005Q4
- Sun Java System Administration Server 5 2005Q4
- Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Update 2
- Sun Java System Calendar Server 6 2005Q4
- Communication Express 6
- Communication Services 2005Q4
- Sun Java System Directory Proxy Server 5 2005Q4
- Sun Java System Directory Server 5.2 2005Q4
- Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4

- Sun Java System Message Queue 3 2005Q4, Enterprise Edition
- Sun Java System Messaging Server 6 2005Q4
- Sun Java System Portal Server 6 2005Q4
- Service Registry 2005Q4
- SOA Registry 3.0
- Sun Cluster 3.1U4
- Sun Java System Web Server 6.1 2005Q4
- Sun Java System Web Proxy Server 4.0.1 2005Q4

Änderungsprotokoll der Versionshinweise

TABELLE 1 Änderungsprotokoll

Version	Datum	Beschreibung der Änderungen
13	November 2005	Problem 6300530 zu „ In dieser Version behobene Installationsfehler “ auf Seite 19 hinzugefügt; Abschnitt „ Änderungen bei der Komponentenplatzierung auf den Verteilungs-CDs “ auf Seite 11 hinzugefügt; Verweise auf Application Server-Version korrigiert, 8.1 2005Q4 in 8.1 2005Q2 Update 2 geändert.
12	Oktober 2005	Dokumentation von Problem 6330966 entfernt, die fälschlicherweise in Version 11 hinzugefügt wurde.
11	Oktober 2005	Dokumentation der Probleme 6330966 und 6223676 hinzugefügt.
10	Oktober 2005	Release-Version.
05	Juni 2005	Beta-Version.

Neuheiten in dieser Version

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen von Java ES 2005Q4 beschrieben. Um den Kunden von Sun weiterhin einen Mehrwert zu bieten, hat Sun die bereits bestehenden Produkte verbessert. Die folgenden, vollständig unterstützten Produkte wurden der Java Enterprise System-Lizenz hinzugefügt und werden von denselben systematischen Funktionen wie der Rest des Java Enterprise System-Portfolios verwaltet:

- Sun Cluster Geographic Edition 3.1 — Neu
- Sun Java System Access Manager 7 2005Q4 — Update
- Sun Java System Web Proxy Server 4.0.1 2005Q4 — Update
- Service Registry 3 2005Q4 — Neu

Plattformunterstützung für die Systemebene

In diesem Abschnitt wird das aktuelle Betriebssystem sowie die Browserunterstützung für Java ES 2005Q4 beschrieben.

Hinweis – Die Solaris-Mindestinstallation wird in Java ES 4 nicht unterstützt. Von den erforderlichen OS-Installationen, die berechtigt sind, Java ES 2005Q4 auszuführen, dürfen nur 1, 2 und 3 (wie unten dargestellt) eine Java ES 2005Q4-Installation ausführen:

- 1) Gesamte Installation plus OEM
 - 2) Gesamte Installation
 - 3) Installation für Entwickler
 - 4) Endbenutzerinstallation
 - 5) Kerninstallation
-

Betriebssysteme:

- Solaris 8 Operating System (Solaris OS) für die SPARC™-Plattform
- Solaris 9 SPARC und x86
- Solaris 10 SPARC und x86 einschließlich Zonenunterstützung (Installation in einer lokalen Zone des Sparse-Dateisystems wird nicht unterstützt)
- Linux Red Hat WS/AS/ES 2.1 U2 und Linux Red Hat WS/AS/ES 3.0 U1

Unterstützte Browser:

- Netscape™ 7.0
- Netscape 6.2.1 (Red Hat AS 2.1, SuSE 8.1)
- Internet Explorer 6.0 (Windows XP Professional)
- Internet Explorer 6.0 (Sun Linux Red Hat, SuSE 8.1)
- Internet Explorer 5.5 SP2 (Windows 2000)

- Internet Explorer 5.5 SP2 (Sun Linux Red Hat 8.0, SuSE 8.1)
- Mozilla 1.7 (dieselbe Version wie in Solaris 10 OS)

Hinweis – Beachten Sie, dass dies die letzte Version ist, die von Sun für Java Enterprise System für Solaris 8 und RedHat 2.1 geliefert wird. Die nächste Version von Java Enterprise System unterstützt Solaris 9 und 10 (x86 und SPARC) sowie RedHat 3 und 4. Dies wirkt sich nicht auf den Supportzeitraum aus, in dem die Kunden Support für Java Enterprise System, das vor diesem Datum freigegeben wurde, erhalten. Wir empfehlen den Kunden, mit der Planung eines Übergangs zu einer aktuelleren Version von Solaris und RedHat zu beginnen.

TABELLE 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten

Komponente	Neue Funktionen
Access Manager	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neues delegiertes Administrationsmodell ■ Verbesserte Protokolldateien ■ Personalisierungsattribute ■ Richtlinienstatus (aktiv/inaktiv) ■ Stapelverbund ■ Authentifizierungskonfiguration oder Verkettungsnamespace ■ Unterstützung von mehreren Authentifizierungsinstanzen ■ Eine Beschreibung des neuen Funktionsumfangs erhalten Sie in den Access Manager-Versionshinweisen
Instant Messaging	Failover-Unterstützung mit Sun TM Cluster
Service Registry	Neues Produkt in dieser Version
Web Proxy Server	Neues Produkt in dieser Version

Eingabehilfen für Personen mit Behinderungen

Um Eingabehilfen zu erhalten, die seit der Veröffentlichung dieses Dokuments auf den Markt gekommen sind, lesen Sie Abschnitt 508 der Produktbewertungen, die Sie bei Sun anfordern können. So finden Sie heraus, welche Versionen am besten für Lösungen für Personen mit Behinderungen geeignet sind. Aktualisierte Versionen von Anwendungen erhalten Sie unter:

(<http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html>)

Weitere Informationen zum Engagement von Sun im Bereich Eingabehilfen finden Sie auf der Website

(<http://sun.com/access>)

Anforderungen an Java 2 Platform Standard Edition

Java Enterprise System ist mit Java 2 Platform Standard Edition (J2SE™ platform) 1.5_04 von Sun Microsystems zertifiziert.

Java Enterprise System 2005Q4 umfasst die entsprechende Version von J2SE.

Detaillierte Informationen darüber, welche Versionen von J2SE in Java ES 4 unterstützt werden und wie diese installiert werden, erhalten Sie im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Aufruf[00fc]stungshandbuch*.

Nichtunterstützte Funktionen

- Die Sun Cluster-Software und Sun Cluster-Agents stehen unter Linux nicht zur Verfügung.
- Die Aktualisierung von Sun Cluster wird nicht unterstützt.
- Application Server 8 2005Q4 wird von HA Sun Java System Application Server nicht unterstützt.
- Application Server 8.1 Enterprise Edition 2005Q2 Update 2 wird von HA Sun Java System Application Server EE nicht unterstützt.

Wenn Sie Delegated Administrator installiert haben

Nachdem Sie Sun Java System Installer für die Installation von Sun Java System Communications Services Delegated Administrator 2005Q4 verwendet haben, sollten Sie das aktuellste Patch für Delegated Administrator herunterladen und installieren.

Wählen Sie auf der Website (<http://sunsolve.sun.com>) entweder "Patches" oder "Patch Portal". Die aktuelle Patchnummer für Delegated Administrator lautet:

- Solaris 119777
 - x86 119778
 - Linux 119779
-

Änderungen bei der Komponentenplatzierung auf den Verteilungs-CDs

Folgende Komponenten wurden in der Solaris-Verteilung von CD 1 auf CD 2 verschoben:

- Access Manager
- Calendar Server
- Portal Server

Aufgrund dieser Änderung benötigen Sie nun beide CDs für die Installation dieser Komponenten unter Solaris.

Patchinformationen

Patchinformationen für eine bestimmte Komponente erhalten Sie in den „[Versionshinweise der jeweiligen Komponente](#)“ auf Seite 6.

Außerdem sollten Sie SunSolve unter <http://sunsolve.sun.com> besuchen. Navigieren Sie zum Patch Portal. Klicken Sie auf “Recommended Patch Clusters” und wählen Sie “Java Enterprise SystemComponent Patches”. Sie können das Produkt auswählen, für das nach Patches gesucht wird, und auf diesen Produktlink klicken.

Komponentenspezifische Patches finden Sie auf dieser Site:

(<http://sunsolve.central.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patches/prod-patches>)

Wenden Sie außerdem jeden empfohlenen Cluster-Patch vor der Installation und Aktualisierung von Java ES 2005Q4 an. Dies gilt für Solaris OS 8, 9 und 10. Der Cluster-Patch ersetzt alle Solaris 8- oder Solaris 9-Informationen, die eventuell von Java ES 2004Q2 oder Java ES 2005Q1 übernommen wurden.

Hardware- und Softwareanforderungen

Hinweis – Derzeit ist geplant, dass Sun über den 30. Juni 2005 hinaus keine neuen Versionen von Java Enterprise System für Solaris 8 ausliefern wird. Dies wirkt sich nicht auf den Support für Java Enterprise System vor dem 30. Juni 2005 aus. Wenn Sie Java Enterprise System unter Solaris 8 ausführen, empfiehlt es sich, mit der Übergangsplanung zu beginnen.

TABELLE 3 Hardware- und Softwareanforderungen für die vollständige Installation von Java ES 2005Q4

Betriebssystem	Festplattenspeicher	RAM
Solaris OS SPARC (Ultra Enterprise 250)	6096 MB	4196 MB oder höher
Solaris OS x86 (Intel Pentium P4 1GHz/AMD Opteron 248 (/Sun v20/40/60z))	6096 MB	4196 MB oder höher
Linux (Intel Pentium P4 1 GHz / AMD Opteron 248 (/ Sun v20/40/60z))	6096 MB	4196 MB oder höher

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Festplatteninstallations- und RAM-Anforderungen für die verschiedenen Komponenten von Java ES 2005Q4.

TABELLE 4 Für Komponenten erforderlicher Installations-Festplattenspeicherplatz und erforderliche RAM-Größe

Komponente	Mindestfestplattenspeicher für die Installation	RAM-Anforderungen für die Installation
Access Manager	512 MB Festplattenspeicher für Access Manager und verwandte Anwendungen	512 MB RAM für den ersten Testlauf. 1 GB für Threads, Access Manager SDK, HTTP-Server und andere interne Komponenten.

TABELLE 4 Für Komponenten erforderlicher Installations-Festplattenspeicherplatz und erforderliche RAM-Größe (Fortsetzung)

Komponente	Mindestfestplattenspeicher für die Installation	RAM-Anforderungen für die Installation
Administration Server	50 MB Festplattenspeicher für Binärdateien. Standardmäßig werden die meisten Binärdateien in /usr gespeichert. Für Administration Server ist kein Speicherplatz für Daten und nur wenig Festplattenspeicher für Protokolle erforderlich. Protokolle und Datenbanken werden standardmäßig unter /var/opt . gespeichert.	512 MB RAM
Application Server	Mit Sun Java System Studio: 500 MB Festplattenspeicher	512 MB RAM
Calendar Server	1 GB Festplattenspeicher für die Produktbereitstellung bzw. 500 MB für eine Evaluierung	256 MB bis 1 GB RAM für die Produktion bzw. 128 MB RAM für eine Evaluierung
Directory Server	200 MB Festplattenspeicher für Binärdateien. Standardmäßig werden die meisten Binärdateien in /usr gespeichert. 1,2 GB Festplattenspeicher für Protokolle und Datenbanken für eine Evaluierungskonfiguration. Protokolle und Datenbanken werden standardmäßig in /var/opt gespeichert. Weitere 4 GB für eine Beispiel-Produktionsbereitstellung mit maximal 25.000 Einträgen ohne Binärattribute, wie z. B. Fotos.	512 MB RAM
Directory Proxy Server	300 MB Festplattenspeicher	256 MB RAM
Instant Messaging	300 MB Festplattenspeicher	256 MB RAM
Messaging Server	1 GB für die Produktionsbereitstellung bzw. 500 MB für die Evaluierungsinstallation; Ausreichend Speicherplatz für Nachrichtenspeicher, Datenbankkonfigurationsverzeichnis, Protokolldateien je nach Größe Ihrer Site.	1 GB RAM für Produktionssysteme bzw. 256 MB RAM für die Evaluierungsinstallation.

TABELLE 4 Für Komponenten erforderlicher Installations-Festplattenspeicherplatz und erforderliche RAM-Größe (Fortsetzung)

Komponente	Mindestfestplattenspeicher für die Installation	RAM-Anforderungen für die Installation
Message Queue	30 MB Festplattenspeicher	256 MB RAM
Portal Server, Portal Server SRA	1 GB Festplattenspeicher	1,2 GB RAM für Produktbereitstellungen bzw. 512 MB für eine Evaluierung.
Service Registry	Mindestens 50 MB Festplattenspeicher, 120 MB werden jedoch empfohlen.	Mindestens 1 GB RAM, 2 GB werden jedoch empfohlen.
Sun Cluster Software (pro Knoten)	512 MB Festplattenspeicher für den Auslagerungsbereich, 512 MB für eine /globaldevices-Partition und 20 MB für Volume Manager	128 MB RAM plus zehn Prozent der normalen Speicheranforderung eines Knotens.
Web Proxy Server	512 MB Festplattenspeicher	512 MB RAM
Web Server	256 MB Festplattenspeicher	64 MB RAM

Weitere Informationen zu den Festplattenspeicher- und RAM-Anforderungen finden Sie in den Versionshinweisen der entsprechenden Komponente.

Vor der Installation zu beachtende Punkte

In diesem Abschnitt werden wichtige Informationen zu Java ES 2005Q4 CR beschrieben, die Ihnen bekannt sein sollten, bevor Sie eine Java ES 2005Q4-Installation durchführen. Wenden Sie außerdem alle empfohlenen Cluster-Patches vor der Installation oder dem Upgrade von Java ES 2005Q4 an. Dies gilt für Solaris OS 8, 9 und 10.

- „Java ES 2005Q4 Installer benötigt einen Mechanismus zur Abfrage, ob es sich bei einer Produktlizenz um den Evaluierungstyp handelt (6265136).“ auf Seite 25
- „Directory Server kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie nach der Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen (6223527).“ auf Seite 35
- „Die Installation und Deinstallation von Portal Server scheint zu hängen (5106639).“ auf Seite 40

Kompatibilitätsinformationen

Detaillierte Kompatibilitätsinformationen auf Komponentenebene finden Sie in den entsprechenden Komponenten-Versionshinweisen:

Versionshinweise zu Sun Java System Calendar Server 6 2005Q4: „Compatibility Issues“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Versionshinweise zu Sun Java System Messaging Server 2005Q4: „Compatibility Issues“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Versionshinweise zu Sun Java Instant Messaging 7 2005Q4: „Compatibility Issues“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Versionshinweise zu Sun Java Communications Services Delegated Administrator 6 2005Q4: „Compatibility Issues“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 5, „Sun Java System Communications Express 6 2005Q4 Release Notes“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Versionshinweise zu Sun Java System Connector for Microsoft Outlook 7: „Compatibility Issues“ in *Sun Java System Communications Services 2005Q4 Release Notes*.

Sun Java System Portal Server 6 2005Q4 Release Notes.

Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Release Notes.

Service Registry 3 2005Q4 Release Notes.

Kompatibilitätsprobleme zwischen einzelnen Komponenten

In der nachfolgenden Tabelle werden einige der Kompatibilitätsprobleme von Java ES 2005Q4-Komponenten beschrieben. Verwenden Sie für spezielle Informationen die Links oben, um die entsprechenden Komponenten-Versionshinweise aufzurufen.

Komponente	Problem
Access Manager 7 2005Q4	<p>Die neuen Funktionen von Release 4 Access Manager bringen eine Vielzahl neuer Schnittstellen mit sich. Die Access Manager-Unterstützung für diese neuen Schnittstellen wird aktiviert, indem Access Manager zum Ausführen im erweiterten Modus (Realm) konfiguriert wird. Der Realm-Modus ist jedoch nicht kompatibel mit dem früheren Java ES 2005Q1 oder 2004Q2 Access Manager. Die Verzeichnisdaten müssen zum Beispiel zur Unterstützung des Realm-Modusbetriebs migriert werden. Für die Unterstützung der erweiterten Access Manager-Dienste ist die erweiterte Access Manager Console erforderlich. Außerdem unterstützt der Realm-Modus keine anderen Java ES-Komponenten, wie Portal Server, Communications Express, Messaging Server und andere. Zur Unterstützung der Rückwärtskompatibilität kann Release 4 Access Manager zur Ausführung im Legacy-Modus konfiguriert werden.</p> <p>Der Legacy-Modus ist zur Unterstützung anderer Java ES-Komponenten sowie von Access Manager-Richtlinienagenten erforderlich, die derzeit nicht gleichzeitig mit Access Manager im Realm-Modus ausgeführt werden können. Diese Inkompatibilität muss bei einem Upgrade unbedingt berücksichtigt werden und bedeutet bei den meisten Java ES-Bereitstellungen, dass Access Manager auf den Legacy-Modus von Release 4 aktualisiert werden sollte.</p>
Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2	<p>Die <code>asadmin</code>-Befehlsoptionen <code>-secure</code> und <code>-s</code> weisen nicht dasselbe Verhalten wie in früheren Versionen auf. In den Produktversionshinweisen finden Sie eine detaillierte Lösung (sowie in CR 6296862).</p> <p>Außerdem funktioniert Application Server 7 nicht mit J2SE 5.0. Detaillierte Informationen finden Sie in den Produktversionshinweisen (sowie in CR 6203688).</p>

Komponente	Problem
Communications Express Java ES 2005Q4	<p>In der Benutzerschnittstelle (UI) von Java ES 2005Q4 Communications Express wurde eine Inkompatibilität eingeführt:</p> <p>Java ES 42005Q4: Sie müssen die Start- und Endezeit des Ereignisses angeben.</p> <p>Java ES 2005Q1: Sie müssen die Startzeit und die Dauer des Ereignisses angeben.</p>
Communications Services Delegated Administrator 6 2005Q4	<p>Bei dieser Komponente sind zwei Punkte zu beachten:</p> <p>(1) Access Manager bietet jetzt zwei Installationstypen: Realm-Modus und Legacy-Modus. Legacy-Modus ist die Standardeinstellung.</p> <p>(2) Upgrade von Access Manager von Version 6.x zu 7.0 (Java ES Release 4) ohne Upgrade von Delegated Administrator auf Version 6 2005Q4 (Java ES Release 4). In der Delegated Administrator-Konsole oder im Delegated Administrator-Dienstprogramm schlägt die Benutzererstellung mit dem Mail- oder Kalenderdienst fehl. Eine detaillierte Lösung finden Sie in den Versionshinweisen.</p>

Komponente	Problem
Message Queue 3 2005Q1 (3.6)	<p data-bbox="873 369 1344 617"><i>Schnittstellenstabilität:</i> Sun Java Message Queue verwendet viele Schnittstellen, die eine Automatisierung der Administratortasken ermöglichen. In Anhang B im Message Queue Administration Guide werden die Schnittstellen entsprechend ihrer Stabilität klassifiziert. Je stabiler eine Schnittstelle, desto weniger wahrscheinlich ist ein Wechsel in den nachfolgenden Produktversionen.</p> <p data-bbox="873 634 1344 718"><i>Keine weitere Unterstützung der Passwortoptionen:</i> Aus Sicherheitsgründen sind die folgenden Optionen veraltet:</p> <ul data-bbox="873 739 1052 890" style="list-style-type: none"> -p -password -dbpassword -ldappassword <p data-bbox="873 911 1344 1213"><i>JDK 1.3 Client-Support</i> (auf Solaris- und Linux-Plattformen): Die folgenden Pakete enthalten jar-Dateien, die zur Unterstützung von JNDI und JSSE für die Client-Entwicklung und Bereitstellung in JDK 1.3 verwendet wird. Diese Pakete werden nur mit Message Queue, Platform Edition ausgeliefert. Diese Pakete werden in einer zukünftigen Version nicht ausgeliefert und nicht standardmäßig installiert. Die Pakete werden nachfolgend aufgelistet:</p> <ul data-bbox="873 1234 1198 1297" style="list-style-type: none"> SUNQiqsup— Solaris-Plattform sun-mq-sup— Linux-Plattform
Messaging Server 6 2005 Q4	<p data-bbox="873 1323 1344 1591">Die User Administration-Konsole funktioniert für Messaging Server 6 2005Q4 in Java ES 2005Q1 (Linux) nicht. Beim Öffnen einer Administrationskonsole können Sie andere Produktkomponenten starten und anhalten. Wenn Sie jedoch Messaging Server auswählen, wird von der Administrationskonsole kein neues Fenster für Messaging Server 6 geöffnet. In den Versionshinweisen wird eine Lösung beschrieben.</p>

Komponente	Problem
Java ES 2005Q4 Installer	<p>Der Java ES 2005Q4 Installer zeigt eine neue Warnung bei der Auswahl eines Webcontainers an. Sie können für jede Komponente in der folgenden Liste einen Java ES-Webcontainer installieren oder einen kompatiblen Webcontainer verwenden, der bereits installiert ist. Diese Warnung wird in Java ES 2004Q2 oder Java ES 2005Q1 nicht angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sun Java System Web Server 6.1 SP5 2005Q4 - Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Update 2 - Ein kompatibler Webcontainer, der zuvor auf diesem System installiert wurde.
Instant Messaging 7 2005Q4	<p>Dieses Problem ist für Administratoren wichtig, die kein Upgrade von Instant Messaging Server von Java ES 2004Q2 auf Java ES 2005Q1 oder Java ES 2005Q4 durchführen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „Die Standard-Factory-Einstellung ist in Java ES 2004Q2 und Java ES 2005Q1 unterschiedlich (6200472).“ auf Seite 36. Außerdem gibt nach einem Upgrade (auf einem Java ES 2004Q2-System) aller gemeinsam genutzten Komponenten auf Java ES 2005Q4 Instant Messenger-Multiplexor einen Ausnahmefehler aus. Die aktuellste Lösung wird in den Produktversionshinweisen beschrieben. Im Wesentlichen ist Java ES 2004Q2 Instant Messaging mit den gemeinsam genutzten Komponenten von Java ES 2005Q4 inkompatibel.</p>
Portal Server 6 2005Q4	

In dieser Version behobene Installationsfehler

In der nachfolgenden Tabelle werden die in Java Enterprise System 2005Q4 beseitigten Probleme beschrieben. Wenn eine Komponente nicht aufgelistet ist, wurden für 2005Q4 keine Probleme beseitigt.

TABELLE 5 In dieser Version beseitigte Probleme

Bugnummer	Beschreibung
Verschiedene Installationsprobleme	
6225803, 6225809	Es sind mehrere Versionen von <code>comm_dsetup.pl</code> vorhanden.
6210690	Installation von Directory Server und Messaging Server mit den jeweiligen Administration Servern in einer Sun Cluster HA-Umgebung ist nicht möglich.
6182249	Wenn das Installationsprogramm keine Verbindung zum X11 Window Server herstellen kann, schlägt die Installation im Hintergrundmodus fehl.
6174538	Mehrere gemeinsam genutzte Pakete werden auf Solaris 10 nicht installiert.
5103675	Bei der Installation von Administration Server fordert der GUI Installer nicht zur Eingabe eines vollständig qualifizierten Domänennamens (FQDN) auf.
5020621	Passwort wird während der CD-Installation angezeigt.
Access Manager-Installation	
5045612	Protokoll kann für eine vorhandene Konsole nicht eingegeben werden
5048518	Instanzenerstellung auf Web Server gibt Ausnahmefehler aus.
Application Server-Installation	
5110257	Wenn ältere Versionen von Application Server auf dem System vorhanden sind, schlägt die Installation fehl.
6300530	Installation des Load Balancing Plugin von Application Server nur bei gleichzeitiger Installation von Web Server möglich
Messaging Server-Konfiguration	
6206104	Zum Korrigieren der fehlerhaften <code>store.sub</code> sind Tools erforderlich.
6199714	Text der Urlaubsbenachrichtigung wird beim Speichern unleserlich. Die Absatzmarken werden nicht beibehalten.
Messenger Express/Communications Express	

TABELLE 5 In dieser Version beseitigte Probleme (Fortsetzung)

Bugnummer	Beschreibung
6196347	Speichern der Anlage funktioniert nicht mehr.
6192219	Regression: Die automatische Rechtschreibprüfung wurde entfernt.
Delegated Administrator	
6239311	Der Domänendatenträgerquoten-Wert geht verloren, wenn Sie den Domänenstatus oder den E-Mail-Dienststatus einer vollständigen Organisation ändern.
Portal Server	
5106639	Die Installation und Entfernung von Portal Server scheint zu hängen.
6304201	SRA benötigt ein Regelupdate für amconsole CSS.
6265800	Nach dem Upgrade wird eine falsche Version angezeigt.
6186633	Netlet stürzt nach dem Herstellen einer Verbindung (ca. 10 bis 15 Sekunden) mit dem Remoteserver ab.
6267944	Nach dem Upgrade wird die Version von Portal Server Secure Remote Access nicht angezeigt.
6267783	Beim Anmelden am Portal Server wird dem Benutzer eine informative und nutzlose Seite angezeigt.
6278810	Portal kann auf Port 443 nicht bereitgestellt werden.
6286949	pdeploy schlägt fehl, wenn Portal SSL-fähig ist.
5085361	Portal Server-Desktop funktioniert mit einem Lastausgleich mit SSL-Beendigung nicht ordnungsgemäß.
6285755	Beim Aufruf des Proxylet-Regelfensters wird auf der Seite ein Fehler angezeigt.
6273080	In der Datei server.log wird statt des anonymen Portaldesktops ein leere Seiten-Ausnahmefehler ausgegeben.
6211569	UWC-Adressbuchkanal funktioniert mit Proxy-Authentifizierung nicht.
6229250	Das MS-Adressbuch ist auf Portal Desktop nicht zugänglich.
6254381	XMLProvider wird nicht ordnungsgemäß synchronisiert.
5082722	Festes Limit von 30 Netlet-Regeln
6216175	UWC-Adressbuchkanal schlägt fehl (setzt 118540-09 oder höher voraus).

TABELLE 5 In dieser Version beseitigte Probleme (Fortsetzung)

Bugnummer	Beschreibung
6224122	Das Applet, das das Zertifikat signiert, ist abgelaufen.
6225341	proxy-auth schlägt für MS-Adressbuch fehl.
6229071	UWC-Kalendermail-Registerkartenverknüpfung.
6230844	Proxylet-Regeln können nach Upgrade nicht gespeichert werden.
5101574	perftune mit AS 8.1 nicht auf dem aktuellsten Stand.
6184747	Geben Sie die Reset-Option für Mail, Adressbuch und Kalender an.
6189951	AS 8.1 Mehrfachbytezeichen in Portal Service Admin-Konsole nicht lesbar.
6192579	Gateway wird nach Upgrade nicht gestartet.
6201701	Nach dem Herunterladen von Proxylet werden die Desktopseiten nicht heruntergeladen.
6207552	Das Proxylet-Adminfenster sieht nach dem Upgrade anders aus.
6208239	IllegalStateException ruft authless Mobile-Desktop auf.
6209451	Während des Upgrades schlägt die Bereitstellung von portal-webapp fehl.
6209931	Nach dem Upgrade (6.3 auf 6.3.1) startet das Gateway nicht.
6209932	psupgrade-Skript ruft zum Ausführen von wconfig auf, wenn es gar nicht benötigt wird.
6211208	Der Portal-Produktname wird fehlerhaft angezeigt.
6212866	Portal Services wird während der Konfiguration nach psconfig nicht mit der Option scrubds geladen.
6212868	Die Portal-Neukonfiguration schlägt nach psconfig mit unconfigure fehl.
6213441	perftune übergibt keine Passwörter an amtune.
6214157	netlet lädt nach einem Upgrade nicht mit einem Java-Webstart.
6214602	Der netlet-Proxy funktioniert nach einem Upgrade von Java ES 2004Q2 auf Java ES 2005Q1 nicht.
6214609	Nach Upgrade wurde WSRP auf appserver 7.0 unterbrochen.
6216521	Portal-Bereitstellung schlägt mit upgradePS-Skript fehl.
6218094	Gateway startet nur mit der debug-Option im chroot-Modus.
6218887	Die Richtlinienevaluierung wird auf dem Desktop deaktiviert.

TABELLE 5 In dieser Version beseitigte Probleme (Fortsetzung)

Bugnummer	Beschreibung
Portal Server SRA-Probleme	
6215043	Die Bereitstellung schlägt im interaktiven Modus der Portal-Server-SRA-Konfiguration fehl.
Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten	
6195465	pkgchk schlägt für SUNWcacaocfg aufgrund von Konfigurationsänderungen nach der Installation fehl.
Sun Cluster-Installation	
5077985	Die Pakete für JDML und den allgemeinen Agenten Container-Paketen werden durch den Befehl "scinstall -r " entfernt.
49828710	Das SunPlex Manager-Installationsmodul wird nicht unterstützt.
6212471	Sun Cluster HA Administration Server-Agenten können nicht von CD installiert werden.
Web Proxy Server	
6265163	Java ES 2005Q4: Die erneute Installation von Web Proxy Server schlägt fehl.
Lokalisierungsprobleme	
6234120	Delegated Administrator: Die Funktion der Liste mit den verfügbaren Sprachen ist nicht klar.
Probleme bei der Deinstallation	
4994462	Die Deinstallation der Sun Cluster-Konsole führt zum Entfernen der lokalen Pakete.
Probleme bei Linux	
6197056	Falsches Standardinstallationsverzeichnis für Web Server und Application Server
6199933	Problem bei der Installation von Directory Server aufgrund fehlerhafter Links zu gemeinsam genutzten Komponenten in der Bibliothek
6279422	Konfiguration von Web Server schlägt unter Linux aufgrund einer fehlenden libtermcap.so.2 fehl.
6175419	Messaging Server kann nicht in einer separaten Sitzung installiert werden.

TABELLE 5 In dieser Version beseitigte Probleme (Fortsetzung)

Bugnummer	Beschreibung
5010533	Directory Server und Administration Server werden weiterhin ausgeführt, nachdem der Benutzer das Installationsprogramm beendet hat.
5052226	Im letzten Fenster des Installationsprogramms werden nach erfolgreicher Installation Java-Ausnahmefehler angezeigt.
5051946	Installer benötigt zum Anzeigen der Willkommenseite drei bis vier Minuten.
Dokumentationsupdates und Fehler für Java Enterprise System 2005Q4	
6234214	Falsche Fehler-ID in den Messaging Server-Versionshinweisen
6225803	Fehlerhafte Anweisungen bezüglich <code>comm_sssetup.pl</code> im Messaging Server Administration Guide

Bekannte Probleme und Beschränkungen: Installation

Die folgenden Informationen beziehen sich auf den mithilfe des Installationsprogramms von Java Enterprise System durchgeführten Installationsprozess.

Bei der Installation auftretende Probleme

Installationsprobleme

Der Java ES 2005Q4 Installer ist für die Installation von Java 1.5_03 auf Ihrem System verantwortlich. Sie brauchen keine aktuellere Version von Java herunterzuladen, um die Installation durchzuführen.

Auf Solaris 9-Systemen werden zwei Versionen von Directory Server installiert. Wenn Sie Directory Server starten oder anhalten, müssen Sie ausdrücklich die Version von Directory Server (z. B. 5.2) angeben. Diese Aufgabe wird im Installationshandbuch beschrieben.

Außerdem wird im Solaris-Betriebssystem ein Portal Server-Protokollproblem angezeigt (6267783). Wenn der Installer abstürzt oder Sie den Installationsprozess unterbrechen, sollten Sie das Verzeichnis `/tmp/.jes_CaChE` löschen, bevor Sie den Installationsprozess erneut starten.

Im CLI-Modus kann der Installer Portal Server Gateway nicht allein installieren (6279513).

Ein wichtiger Punkt ist, dass Sie mit dem Installer keine Bereitstellung im CLI-Modus durchführen können, da es im Installer nicht möglich ist, lediglich die Gateway-Unterkomponenten auszuwählen.

Lösung Verwenden Sie den Installer im GUI-Modus.

Java ES 2005Q4 Installer benötigt einen Mechanismus zur Abfrage, ob es sich bei einer Produktlizenz um den Evaluierungstyp handelt (6265136).

Der Installer sollte prüfen, ob es sich bei den gemeinsamen Komponenten um eine Evaluierungskomponente handelt und diese gegebenenfalls ersetzen.

Lösung Stellen Sie sicher, dass auf der Workstation keine Evaluierungskomponente installiert ist, bevor Sie mit einer Installation beginnen.

Problem mit der IP-Adressvalidierung für Netlet Proxy (6317592)

Im Netlet Proxy-Fenster akzeptiert der Installer die gültige IP-Adresse nicht und fordert zur Eingabe der gültigen IP-Adresse auf. Dieses Problem tritt auch im GUI-Modus auf.

Lösung Stellen Sie sicher, dass die Datei `/etc/hosts` die richtigen Informationen enthält.

Zonenverbesserung und Installation von physikalischen Datenträgern (6298792)

Jede Java ES 2005Q4-Installation, die einen CD-Austausch innerhalb von Zonen verwendet, schlägt fehl. Eine Installation in nicht globale Zonen von CDs wird in Java ES 2005Q4 nicht unterstützt. Insbesondere wird auch die Installation von Sun Cluster in einer lokalen Zone nicht unterstützt.

Installer fordert ein Patch an, das unter Solaris 9, Update 6 nicht angewendet werden kann (6315304)

Wenn Sie Build 10 unter Solaris 9, Update 6 installieren, schlägt die Installation fehl, da ein Patch erforderlich ist, das für Update 6 (Patch 117714-06) nicht angewendet werden kann.

Lösung Installieren Sie die Pakete SUNWced und SUNWcedu.

Das Konfigurationsprogramm, das nach der Installation ausgeführt wird, kopiert die Lokalisierungsdateien nicht in das Verzeichnis, in dem soar.war bereitgestellt wird (6274056).

Das Konfigurationsprogramm, das nach der Installation ausgeführt wird, kopiert die Lokalisierungsdateien nicht in das Verzeichnis, in dem soar.war bereitgestellt wird. Die Lokalisierungspakete werden in /opt/SUNWsoar/webapps/WEB-INF installiert.

Lösung Nachdem Sie das Installationsziel des Konfigurationsprogramms als normal ausgeführt haben, können die Lokalisierungspakete durch Eingabe des folgenden Befehls installiert werden:

```
ant -f build-install.xml install.110n
```

Es sind mehrere Versionen von comm_dssetup.pl vorhanden (6226161).

Lösung Verwenden Sie ausschließlich die Version von comm_dssetup.pl, die sich im Verzeichnis /opt/SUNWcomds/sbin befindet. Ignorieren Sie alle anderen Versionen.

FQDN-Fehler bei der Installation von Messaging Server unter Solaris 10 (keine Problemnummer)

Wenn Sie Messaging Server unter Solaris 10 installieren, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die besagt, dass der Hostname kein vollständig qualifizierter Domänenname ist. Solaris 10 unterstützt IPv6. Ipnodes befinden sich im Auflösungspfad des Hostnamens.

Lösung Fügen Sie den FQDN manuell sowohl den Dateien /etc/hosts als auch den Dateien /etc/inet/ipnodes hinzu.

Unzureichender Festplattenspeicher in /share (5099218)

Wenn /share ein automount-Verzeichnis ohne gemountete Elemente ist, zeigt der Installer bei der Installation von Sun Cluster-Agenten an, dass nicht genügend Speicher auf /share verfügbar ist.

Lösung Geben Sie /share frei und führen Sie den Installer erneut aus.

```
# umount /share
```

Der Installer nimmt im Hintergrundmodus keine Aktualisierung einiger gemeinsam genutzter Komponentenpakete vor (6208244).

Wenn Sie den Installer im Hintergrundmodus ausführen, werden SUNWpr und SUNWt1s nicht aktualisiert.

Lösung Verwenden Sie pkadd, um eine manuelle Installation unter dem Solaris-Betriebssystem durchzuführen.

Installationsprotokollnachrichten sind nicht immer gültig (keine bestimmte Problemnummer).

Beachten Sie, dass die Protokollnachrichten nicht immer gültig sind. Die Meldung "Es wurde keine Software installiert" wird sogar dann angezeigt, wenn einige (aber nicht alle) Komponentenprodukte nach einem Fehler installiert werden.

"Sun ONE" sollte in Datendiensten als "Sun Java System" erwähnt werden (keine bestimmte Problemnummer).

Sämtliche Vorkommnisse von Sun ONE in den Namen und Beschreibungen der Datendienste für Java ES-Anwendungen sollten "Sun Java System" lauten. So sollte z. B. "Sun Cluster-Datendienst für Sun ONE Application Server" wie folgt lauten "...für Sun Java System Application Server".

Die automatische Auswahl von Komponenten im Komponentenauswahlfenster ist verwirrend (4957873).

Bei der Auswahl eines Komponentenprodukts werden vom Installationsprogramm automatisch die zugehörigen Komponentenprodukte installiert. Im Fenster für die Komponentenproduktauswahl wird nicht angegeben, dass die Abhängigkeiten zusammen mit dem Originalkomponentenprodukt ausgewählt wurden.

Lösung Keine.

Die Notation für ausgewählte Komponenten ist von Seite zu Seite unterschiedlich (5033467).

Das "***" zur Markierung einer deaktivierten Auswahl wird nicht global implementiert.

Lösung Keine.

Access Manager-Installation

Die Amconsole-Homepage wird bei Mehrfachknoteninstallationen nicht aufgerufen (6291099)

Bei Mehrfachknoteninstallationen kann es vorkommen, dass die Amconsole-Homepage nicht angezeigt wird. Lesen Sie die unten beschriebene Lösung:

1. Melden Sie sich an der Realm-Konsole der ersten Instanz an (z. B.: <first-node-protocol>://<first-node-fqdn>:<first-node-port>/amserver)
2. Klicken Sie auf den Link des Standard-Realms.
3. Geben Sie im Textfeld für "Realm/DNS-Alias" " <node2-fqdn>" ein und klicken Sie auf "Hinzufügen".
4. Klicken Sie auf Speichern.
5. Klicken Sie auf den Link "Realms" oberhalb der Registerkarten.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte "Konfiguration".
7. Klicken Sie auf die Registerkarte "Systemeigenschaften".
8. Klicken Sie auf die Registerkarte "Plattform".
9. Klicken Sie unter "Instanzname" auf die Schaltfläche "Neu..." .
10. Geben Sie im Feld "Server" das Protokoll "<node2-ein>://<node2-fqdn>:<node2-port>".
11. Geben Sie im Feld "Instanzname" eine ungenutzte Nummer ein (z. B. die Nummer 2).
12. Klicken Sie auf "OK".
13. Klicken Sie auf "Speichern".

Die Access Manager-SDK-Konfiguration führt zu Webserver-Startfehlern (6293225)

Das Problem von Webserver-Startfehlern kann auf die SDK-Konfiguration von Access Manager zurückzuführen sein. Im aktuellen Szenario enthält die Datei `AMConfig.properties` die falschen Informationen und führt zu einer Reihe von Webserver-Startfehlern. Folgende Variablen verfügen nicht über die richtigen Informationen:

- `com.iplanet.am.directory.host`
- `com.iplanet.am.server.host`
- `com.iplanet.am.console.host`
- `com.iplanet.am.profile.host`
- `com.iplanet.am.naming.URL`
- `com.iplanet.am.notification.URL`

Lösung Ändern Sie an Knoten B, an dem das Access Manager-SDK mit Web Server installiert ist, die Datei `<Web_Server_Instance_dir>/config/server.xml` und fügen Sie dem Klassenpfad die erforderlichen Access Manager JAR-Dateien hinzu.

Access Manager kann (mit CLI) ohne Directory Server nicht in einer Mehrfachknoten-Bereitstellung installiert werden (6305887).

Bei der Installation von Access Manager mit CLI erhalten Sie unter Umständen kein Dialogfeld mit einer Warnung bezüglich Ihrer Konfiguration. Dieses Dialogfeld wird bei Verwendung der CLI nicht angezeigt.

Lösung Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche (GUI) für die Installation von Access Manager.

Der Installer fügt für die bereits vorhandene Verzeichnisinstallation keinen Plattformeintrag hinzu (6202902).

Das Java ES-Installationsprogramm fügt für eine vorhandene Verzeichnisserverinstallation keinen Plattformeintrag hinzu (`DIRECTORY_MODE=2`).

Lösung Bearbeiten Sie das `Server List`-Attribut des Plattformdienstes, um die zweite Instanz hinzuzufügen. Beispiel: Wenn die erste Instanz `host1.example.com` lautet, erhält sie einen Eintrag wie `http://host1.example.com:port|01`. Wenn sich die zweite Instanz auf `host2` befindet und denselben Directory Server wie `host1` verwendet, verwenden Sie die Access Manager-Administratorkonsole zum Hinzufügen eines Eintrags wie `http://host2.example.com:port|02`.

Für die Installation von Access Manager auf einem bereits vorhandenen DIT sind Directory Server-Indizes erforderlich (6268096).

Um die Suchleistung zu verbessern, bietet Directory Server mehrere neue Indizes. Nachdem Sie Access Manager mit einem bereits vorhandenen Directory Information Tree (DIT) installiert haben, müssen Sie die Directory Server-Indizes neu erstellen, indem Sie das `db2index.pl`-Skript ausführen. Beispielsweise: `# ./db2index.pl -D "cn=Directory Manager" -w password -n userRoot`

Das `db2index.pl`-Skript steht im Verzeichnis `DS-install-directory/slapd-hostname/` zur Verfügung.

Die registrierten Access Manager-Portaldienste werden dem Benutzer bei einer Erstellung über das Access Manager-SDK nicht hinzugefügt (6280171).

Lösung Für jeden Benutzer, der mithilfe der `comadmin`-Befehlszeilenschnittstelle erstellt wurde, müssen Sie alle fehlenden Dienste mit der `admin`-Konsole von Access Manager registrieren.

Die Erstellung einer Unterorganisation auf einem Identity Server ist mithilfe der `amadmin-CLI` von Identity Server nicht möglich (5001850).

Lösung Stellen Sie sicher, dass auf beiden Directory Servern `cn=config, cn=ldbm database, cn=plugins, cn=config, nsslapd-lookthroughlimit` auf `-1` festgelegt ist.

Reine Konsolen-Installationskonfiguration schlägt fehl (5047119)

Das Installationsprogramm konfiguriert den Webcontainer nicht für eine reine Konsoleninstallation auf einem lokalen Server.

Lösung Führen Sie eine reine Konsoleninstallation in zwei separaten Installationssitzungen durch:

1. Führen Sie in der ersten Installationssitzung eine "Jetzt konfigurieren"-Installation des Webcontainers (Application Server bzw. Web Server) durch.
2. Führen Sie in der zweiten Installationssitzung eine "Später konfigurieren"-Installation der Access Manager-Administration-Konsole durch.
3. Wechseln Sie nach Beendigung der zweiten Sitzung in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Beispielsweise auf Solaris-Systemen:

```
# cd AccessManager-base/SUNWam/bin/
```

wobei *AccessManager-base* das Basisinstallationsverzeichnis für Access Manager ist.

4. Kopieren Sie die Datei `amsamplesilent` und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
5. Bearbeiten Sie die Kopie der Datei `amsamplesilent`, um die Konfigurationsinformationen anzugeben, einschließlich der Variablen `DEPLOY_LEVEL` (2 nur für Konsole) `CONSOLE_HOST`, `CONSOLE_PORT` und `SERVER_PORT`.
6. Führen Sie das `amconfig`-Skript mit der bearbeiteten `amsamplesilent`-Datei aus. Beispielsweise:

```
# ./amconfig -s copy-of-amsamplesilent
```

wobei *copy-of-amsamplesilent* den Namen der Kopie der `amsamplesilent`-Datei bezeichnet.

Weitere Informationen über die Datei `amsamplesilent` und das `amconfig`-Skript finden Sie im *Access Manager 2005Q4 Administration Guide*.

Das `pre61to62upgrade`-Skript verarbeitet die DB-basierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß (5042233).

Nach Abschluss der Aufrüstung von Access Manager weist das Aufrüstprotokoll darauf hin, dass die DB-basierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß verarbeitet wurde.

Lösung Keine. Die aktuelle Version des Access Manager-Aufrüstprozesses unterstützt keine DB-basierte Protokollierung.

Installation von Access Manager 2005Q1 mit SSL-fähigem Directory Server (*keine Problemnummer*)

Wenn Directory Server bereits installiert und SSL aktiviert ist, schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl. Um Access Manager 2005Q1 zu installieren, deaktivieren Sie zunächst SSL für Directory Server. Nachdem die Access Manager-Installation vollständig durchgeführt wurde, aktivieren Sie SSL für Directory Server erneut.

Einfaches Anführungszeichen in Passwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt (*keine Problemnummer*)

In Passwörtern (wie z. B. für `amadmin`) und im Directory Server-Root-Suffix unterstützt Access Manager keine einfachen Anführungszeichen (`\'`). Der Rückstrich (`\\`) wird jedoch unterstützt.

Die Installation von Access Manager schlägt fehl, wenn Directory Server 5.1 SP2 das Passwort zum Zurücksetzen implementiert (4992507).

Wenn Sie den Java Enterprise System-Installer ausführen, schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl, wenn Directory Server 5.1 SP2 so konfiguriert wird, dass die Benutzer ihre Passwörter beim ersten Anmelden ändern müssen.

Lösung Legen Sie die Directory Server-Passwortrücksetzungsrichtlinie auf "off" fest.

Installation von Administration Server

Mögliche Sicherheitslücke über HTTP-Administrationsschnittstelle (6252097)

Die HTTP-Administratorschnittstelle sowie verwandte Dateien können für DOS-Angriffe anfällig sein.

Lösung Es wird empfohlen, die Datei `help.exe` vorübergehend zu entfernen, bis ein Fix verfügbar ist. Führen Sie Administration Server auch nicht als privilegierter Systembenutzer aus. Es wird außerdem empfohlen, den Administration Server-Zugriff anhand einer Firewall und eines Filters zu beschränken, um nur vertrauenswürdigen Hosts den Zugriff zu ermöglichen.

Die Bereitstellung unter Administration Server 8.1 mit nicht standardmäßigen URIs ist nicht möglich (6308426).

Wenn Sie Access Manager 7.0 unter Application Server 8.1 installieren und nicht standardmäßige URIs für Access Manager verwenden (z. B. `idserver` anstelle von `amconsole` und `idconsole` anstelle von `amconsole`). Insbesondere gilt: In der Datei `amas81config` berücksichtigt `configureServerPolicy()` nicht den Anwendungsfall, in dem Access Manager mit Standard-URIs konfiguriert wird. Stattdessen wird davon ausgegangen, dass die Access Manager-war-Dateien mit den Standard-URIs bereitgestellt werden und `amserver.war`, `amconsole.war` sowie `ampassword.war` Berechtigungen gewähren.

Lösung Gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie die Application Server-Instanz an, auf der Access Manager bereitgestellt wird.
2. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:
`${AS_DOMAINS_DIR}/${AS_DOMAIN}/config`

3. Geben Sie folgenden Befehl ein: `cp server.policy server.policy.orig`
4. Suchen Sie nach dem folgenden codeBase:


```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amserver/-" {
  permission java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
  java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; }; grant codeBase
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amconsole/-" {
  permission java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
  java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; }; grant codeBase
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/ampassword/-" {
  permission java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
  java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; };
```
5. Ersetzen Sie "amserver" durch den URI für die Dienstwebanwendung in der Zeile `grant codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules
/amserver/-" {
```
6. Ersetzen Sie im Fall von Installationen im Legacy-Modus "amconsole" durch den URI für die Webkonsolenanwendung in der Zeile `grant codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules
/amconsole/-" {
```
7. Ersetzen Sie "ampassword" durch den URI für die Passwortwebanwendung in der Zeile `codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules
/ampassword/-" {
```
8. Starten Sie die Application Server-Instanz, auf der Access Manager bereitgestellt wird.

Administration Server-Patch kann nicht angewendet werden, wenn der Server angehalten wird (6273652).

Wenn der Administration Server angehalten und `patchadd` zum Anwenden eines Patch verwendet wird, schlägt der Prozess fehl.

Lösung Sie müssen den Administration Server starten, bevor Sie den Patch anwenden.

Installation von Application Server

Java ES 2005Q4 Promoted Build 08 zeigt einen falschen Application Server-Namen an (6297837).

Sun Java™ System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Update 2 ist die richtige Notation. Die Notation Sun Java™ System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q4 war fehlerhaft.

Vom Benutzer auf der entsprechenden Konfigurationsseite eingegebener Hostname wird vom Installer nicht erkannt (4931514).

Sie werden vom Installer aufgefordert, den "Servernamen" für Application Server einzugeben. Das Installationsprogramm verwendet allerdings unabhängig von der Eingabe in dieses Textfeld immer den tatsächlichen Hostnamen des Computers.

Lösung Falls der Servername vom Hostnamen des Servers abweicht, müssen Sie Superuser werden und im gewünschten Domänenverzeichnis ("server root"-Verzeichnis) Folgendes eingeben:

```
# find . -type f -exec grep -l $HOSTNAME {} \;
```

Ändern Sie dann entsprechend den Dateiinhalt.

Calendar Server-Installation

Calendar Server funktioniert mit HA (Sun Cluster) unter Solaris 10 ohne Patch 120500-02 nicht (6308379).

Lösung Installieren Sie Patch 120500-02.

Directory Server-Installation

Langsame DPS-Antwort, die zu Ausnahmen auf dem Webserver und zur Systeminstabilität führt

Wenn von einem Remote-Knoten zu viele Verbindungen zum DPS-Server hergestellt werden, ist die DPS-Antwort langsam und es werden Ausnahmefehler ausgegeben.

Lösung Keine

Das Directory Server Agent-Paket SUNWdsha für Sun Cluster muss vom Directory Server-Patch getrennt werden (6198729)

Da es sich bei den Agenten um verschiedene Produkte handelt, sollten Sie über Patches verfügen, die eigenständig auf die Agenten-Produkte angewendet werden können.

Lösung Keine.

Die Directory Server-Konfigurationsausgabe teilt die Fortschrittsleiste im Hintergrundmodus (4928102).

Bei der Komponentenkonfiguration wird die entsprechende Ausgabe an die stdout des Installers und nicht an das Protokoll gesendet. Durch diese Aktion wird die CLI-Fortschrittsleiste in der Installer-Ausgabe in mehrere Zeilen gesetzt.

Lösung Keine

Directory Server kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie nach der Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen (6223527).

Wenn Sie nach einer Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen, können Sie Directory Server nicht konfigurieren. Bei der Deinstallation wird `/var/opt` nicht entfernt. Daher wird das Verzeichnis `slapd` nicht gefunden und beim Starten von Directory Server werden Fehler protokolliert.

Lösung Entfernen Sie nach der Deinstallation von Directory Server `/var/opt`, bevor Sie eine Neuinstallation durchführen.

Directory Server und Administration Server können nicht in separaten Sitzungen installiert werden (5096114).

Wenn Sie Directory Server in einer Sitzung installieren und dann versuchen, Administration Server in einer zweiten Sitzung zu installieren, ist das Kontrollkästchen für Administration Server bereits aktiviert, obwohl die Anwendung weder installiert noch konfiguriert wurde. Dadurch ist eine Installation und Konfiguration von Administration Server nicht möglich.

Lösung Installieren Sie Directory Server und Administration Server in derselben Sitzung. Sie können auch die Dokumentation zur Verwaltung von Directory Server zurate ziehen, um zu erfahren, wie Sie Administration Server manuell konfigurieren.

Installation von Message Queue

Wenn Message Queue mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert wird, müssen Sie für die Deinstallation das Deinstallationsprogramm verwenden (keine Problemnummer).

Wenn Sie die Solaris-Pakete direkt entfernen und den Installer das nächste Mal ausführen, erkennt das Programm möglicherweise, dass Message Queue noch installiert ist, aber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Lösung Wenn Sie die Message Queue-Pakete bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue mit dem Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten aus.

Installation von Messaging Server

Die Standard-Factory-Einstellung ist in Java ES 2004Q2 und Java ES 2005Q1 unterschiedlich (6200472).

Die vorhandenen Bereitstellungen, die den Server nicht aktualisieren möchten, müssen ausdrücklich so eingestellt werden, dass das Sitzungsfactory-Objekt für die Zusammenarbeit die Bereitstellung mit dem veralteten Protokoll verwenden soll. Legen Sie in der API den folgenden Konstruktor zum Erstellen eines CollaborationSessionFactor fest: `CollaborationSessionFactory factory = newCollaborationSessionFactory("com.iplanet.im.client.api.i1MSessionFactory") ;`

Problem bei der Installation von Messaging Server und Directory Server auf verschiedenen Computern (keine bestimmte Problemnummer)

Lösung

▼ So installieren Sie Messaging Server und Directory Server auf verschiedenen Computern

- Schritte**
1. Installieren und konfigurieren Sie Directory Server und Administration Server im Verzeichnissystem.
 2. Installieren Sie Administration Server und Messaging Server auf dem Messaging-System. Administration Server kann während der Installation konfiguriert werden; dies gilt jedoch nicht für Messaging Server.
 3. Konfigurieren Sie Messaging Server.

Verwenden von Messaging Server (und Directory Server) mit Schema 2-Unterstützung (4916028)

Um Messaging Server mit Schema 2-Unterstützung zu verwenden, müssen Sie Access Manager und Directory Server installieren.

Lösung Derzeit besteht die einzige Möglichkeit, für Directory Server Schema 2-Unterstützung zu erhalten, in der Installation von Access Manager.

Für Access Manager ist auch Web Server (oder Application Server) erforderlich, um als Webcontainer zu fungieren. Falls Access Manager nicht mit Directory Server installiert wird, wird nur Schema 1 von Messaging Server verwendet. Da für Schema 1 oder 2 während der Java Enterprise System-Installation keine vom Benutzer auszuwählenden Optionen zur Verfügung stehen, muss Access Manager für eine Aktualisierung von Directory Server installiert werden.

Installation von Portal Server

(Solaris und Linux) Fehler beim Portal Server-Upgrade —
/opt/SUNWappserver7/bin/asadmin wurde nicht gefunden (6313972)

Lösung: In der folgenden Veröffentlichung finden Sie die aktuellste Upgrade-Dokumentation zu diesem Problem:

Sun Java Enterprise System 2005Q4 Aufr[00fc]stungshandbuch

SRA-Initialisierungsskripts versuchen, /etc/init.d/cron auszuführen (6300415)

Lösung: Führen Sie auf einem Solaris 10-System nach dem Starten des Gateway-Watchdogprozesses den folgenden Befehl aus:

```
#svcadm restart cron
```

Das Application Server-Protokoll enthält Java-Ausnahmefehler, die Installation ist jedoch erfolgreich (6320674).

Während der Portal-Installation können die folgenden Ausnahmefehler im Application Server-Protokoll auftreten:

```
java.lang.ClassNotFoundException:  
com.sun.mobile.filter.AMLController
```

Lösung Dies ist normal.

Portal Server Upgrade von Java ES 2005Q1 auf Java ES 2005Q4 (redeploy) funktioniert nicht— Warten auf Schlüssel “Y” (6309079)

Wenn Sie ein Portal Server-Upgrade von Java ES 2005Q1 auf Java ES 2005Q4 unter Verwendung der Dokumentation von Sun Java Enterprise System 2005Q4, Upgrade Guide, 29. Juli 2005, ausführen, funktioniert der Bereitstellungsbehehl (deploy) nicht. Dieser Fehler tritt auch bei Administration Server und Access Manager auf. Der Fehler tritt nur dann auf, wenn die Datei \$HOME/.asadmintruststore nicht vorhanden ist.

Lösung Drücken Sie “Y” und die Eingabetaste, wenn der Befehl “deploy redeploy” anhält und in einem Protokoll (/var/opt/SUNWam/debug/deploy.log) die Frage angezeigt wird, ob Sie das oben genannte Zertifikat als vertrauenswürdig ansehen [y/n].

(Solaris und Linux) 10-WS-Gateway-Umleitung findet bei einer Mehrfachinstallationsinstallation nicht statt (4971011)

Lösung Rufen Sie einen Browser auf, um auf amconsole zuzugreifen. Wählen Sie auf der Registerkarte für die Dienstkonfiguration "Gateway" aus. Wählen Sie in der rechten unteren Ecke der Webseite den Standardlink und dann die Registerkarte für die Sicherheit. Fügen Sie dann einen URL wie "http://IS_HOST:PORT/amserver/UI/Login" im Feld "Nicht authentifizierte URLs" ein. Beispielsweise: http://boa.prc.sun.com:80/amserver/UI/Login. Starten Sie das Gateway in einem nächsten Schritt mit dem folgenden Befehl neu: /etc/init.d/gateway -n default start debug.

Zertifikate laufen auf Portal Servern ab, die das JCE 1.2.1-Paket verwenden (6297953)

Die aktuellen Portal Server verwenden weiterhin JCE 1.2.1-Pakete, die am 27. Juli 2005 ablaufen.

Lösung Obwohl dieses Problem für alle Java ES-Versionen von Java ES 2003Q4 bis Java ES 2005Q4 gilt und die JCE 1.2.1-Dateien in der Verteilung angezeigt werden, werden die Dateien nicht verwendet und wirken sich nicht auf Java ES 2005Q4 aus.

Ungültige Shell-Syntax im remove_Wireless-Prozess (6301677)

Der remove_Wireless-Prozess schlägt während der Portal Server-Dekonfigurationsoperation (psconfig und unconfigurewithscrubds) fehl.

Lösung Bearbeiten Sie die remove_Wireless-Datei und kommentieren Sie die leere if-Anweisung aus. Ein Beispiel wird nachfolgend angezeigt:

```
#Perform web container specific un-config
#
#if [ [00e2] [0080] [009c] $DEPLOY_TYPE[00e2] [0080] [009d] ==
[00e2] [0080] [009c] IWS[00e2] [0080] [009d] ]; then
#elif [ "$DEPLOY_TYPE" = "SUNONE" ]; then
#fi
```

Gateway kann in zwei Host-Szenarios nicht angehalten werden (6283068)

Lösung Um das Gateway zu starten, geben Sie ./gateway start -n default ein. Um das Gateway anzuhalten, geben Sie ./gateway stop -n default ein.

Portal Server Gateway-Anmeldung nach Portal Server-Neustart (6191449)

In den Patches 118950–14 (Solaris SPARC), 118951–14 (Solaris/x86) und 118952–14 (Linux) steht ein Fix zur Verfügung.

Lösung Jedes Mal, wenn der Portal Server, Administration Server oder Web Server neu gestartet wird, muss auch das Gateway neu gestartet werden. Geben Sie gateway stop ein, um den Server anzuhalten, und gateway start, um den Server zu starten.

Die Anmeldeseite wird durch Proxylet nicht heruntergeladen (6216514).

Wenn der Proxylet aktiviert ist, verwendet SRA weiterhin die Rewriter-Technologie, um die Anmeldeseiten und einen Teil der Desktopseite abzurufen, bevor Proxylet gestartet wird.

Lösung Keine

Es wird ein Ausnahmefehler nach dem erneuten Laden von Portal Desktop ausgegeben (6218871).

Das Aufrufen des Instant Messaging-Links sowie die Aktualisierung des Portal-Desktops führt zu der Fehlermeldung, dass kein Inhalt zur Verfügung steht. Außerdem wird in dieser Datei ein Fehler ausgegeben:

`/var/opt/SUNWam/desktop.debug.`

Lösung Bearbeiten Sie die Datei `domain.xml`, die sich im Verzeichnis `/var/opt/SUNWappserver/domain1/config` befindet, und führen Sie folgende Schritte aus:

Ändern Sie das Konfigurationsklassenpfad-Präfix zu `/usr/share/lib/jaxen-core.jar`

Geben Sie `stop-domain domain1` ein.

Geben Sie `asadmin start-domain` ein.

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Der Link zur Hilfedatei funktioniert für iFrameprovider auf dem Desktop nicht (6199105).

Wenn Sie auf das Hilfesymbol im SampleIFrame-Kanal klicken, ist "HTTP Status 404 — /portal/docs/en/desktop/iframechann.htm" nicht verfügbar.

Lösung Keine. Für den iFrame-Provider steht keine Hilfe zur Verfügung.

Die Installation und Deinstallation von Portal Server scheint zu hängen (5106639).

Während der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint es, als würde das Installationsprogramm bzw. das Deinstallationsprogramm abstürzen. Es kann eine Verzögerung von bis zu 30 Minuten auftreten, bevor die Installation/Deinstallation erfolgreich abgeschlossen wird.

Lösung Keine.

Gateway-Umleitung findet in einer Mehrfachsessionsinstallation nicht statt (4971011).

Unabhängig vom Installationsmodus findet während einer Mehrfachsessionsinstallation keine Gateway-Umleitung statt.

Lösung

▼ So aktivieren Sie die Gateway-Umleitung

- Schritte** 1. Rufen Sie einen Portal Server-Browser auf und greifen Sie auf die Administrationskonsole zu.

2. Wählen Sie auf der Registerkarte "Dienstkonfiguration" die Option "Gateway".
3. Klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Fensters auch auf die Registerkarten "Standard" und "Sicherheit".
4. Fügen Sie dann einen URL wie "http://IS_HOST:PORT/amserver/UI/Login " im Feld "Nicht authentifizierte URLs:" ein.
Ein Beispiel-URL lautet `http://boa.prc.sun.com:80/amserver/UI/Login`.
5. Starten Sie schließlich das Portal-Gateway neu, indem Sie Folgendes als Superuser eingeben:

```
# /etc/init.d/gateway -n default start debug
```

Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten

Metaslot muss CK_EFFECTIVELY_INFINITE in Token-Info zurückgeben (6276483)

Dieser Bug kann zu Fehlern des allgemeinen Java Enterprise System Agent Containers führen.

Plattform/Architektur: Dieser Bug tritt nur auf dem Solaris 10-System auf, das in der x86-Architektur oder der SPARC-Architektur ausgeführt wird und zusammen mit der Java 2 Runtime Environment, Standard Edition 1.5. Je nach ihrer cryptoadm-Konfiguration könnte Common Agent Container auf einem Solaris 10-System beim Herstellen einer SSL-Verbindung fehlschlagen.

Lösung Führen Sie den folgenden Befehl als Root aus: `crypto disable metaslot`.

MFWK 1.0 mfwkadm stop und undeploy funktioniert mit Common Agent Container 1.1 Build 10 nicht (6262977)

Common Agent Container zeigt die Versionsnummer nach der Modulnummer an.

Lösung Es sind zwei Methoden möglich. (1) Halten Sie Common Agent Container an (dadurch werden alle Common Agent Container-Module, u. a. das JesMF-Modul und seine abhängigen Module, angehalten). (2) Als Alternative können Sie auch die admin-Befehle von Common Agent Container für die manuelle Aufhebung der Bereitstellung von Modulen verwenden, die JesMF-Abhängigkeiten aufweisen, und dann die Bereitstellung des JesMF-Moduls aufheben.

Installer führt kein Upgrade von Apache Tomcat 4.0.1 auf Apache Tomcat 4.0.5 aus (6202992).

Der Installer führt kein Upgrade des `SUNWtcatu`-Pakets aus.

Lösung Bevor Sie mit der Installation beginnen, entfernen Sie `SUNWtcatu` manuell mit dem Befehl `pkgrm`. Wenn Sie das Installationsprogramm anschließend ausführen, wird die richtige Paketversion für Tomcat 4.0.5 installiert.

Das Sun Java Web Console set-up-Skript führt kein Upgrade des `SUNWtcatu` -Pakets durch (6202315).

Lösung Bevor Sie mit der Installation beginnen, entfernen Sie `SUNWtcatu` manuell mit dem Befehl `pkgrm`.

Installation von Sun Cluster

Die aktualisierte P2 Common Agent Container/doc-Paketabhängigkeitsänderung von 1.0 zu 1.1 führt zu Installationsproblemen.

Im Sun Cluster 3.1 8/05 Installation Guide ist die Anweisung zum Hinzufügen von Common Agent Container-Paketten in den Abschnitten "How to Upgrade Dependency Software" für ein paralleles und nicht paralleles Update nur für den Common Agent Container von SC31U4 IFR richtig. Das Verfahren ist für den im Lieferumfang von Java ES 2005Q4 enthaltenen Common Agent Container fehlerhaft. Für den im Lieferumfang von Java ES 2005Q4 enthaltenen Common Agent Container sollte die richtige Anweisung wie folgt lauten:

```
pkgadd -d . SUNWcacaocfg SUNWcacao
```

Application Server 8.1 und HADB 8.1 werden von Sun Cluster HA Application Server Agent nicht unterstützt (6212333).

Der Installer bietet die Möglichkeit, Sun Cluster HA Application Server Agent mit Application Server und HADB 8.1 zu installieren. Der HA Application Server Agent unterstützt jedoch Application Server und HADB 8.1 nicht. Folglich können Sie HA Application Server nicht konfigurieren.

Lösung Installieren Sie den HA Application Server Agent nicht mit Application Server und HADB 8.1.

Sun Cluster Data Services für frühere Versionen von Directory Server (keine Problemnummer)

Java Enterprise System 2005Q1 umfasst den Sun Cluster Data Service für Sun Java System Directory Server 5 2004Q2. Wenn Sie den Sun Cluster Data Service für Sun Java System Directory Server 5.0 oder 5.1 bzw. für Netscape HTTP, Version 4.1.6 benötigen, steht er in der Sun Cluster 3.1 Data Services 10/03-Version zur Verfügung. Wenden Sie sich wegen dieser Version an den für Sie zuständigen Sun-Kundenmitarbeiter.

Sun Cluster Data Service für Oracle Parallel Server/Real Application Clusters wird nicht von der Sun Cluster 3.1-CD aus installiert (keine Problemnummer).

Stattdessen wird das Programm von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert. Ebenso wenig werden die Datendienste von der Agenten-CD aus installiert. Stattdessen werden Sie ebenfalls von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert.

Das Installationsprogramm verhindert die Installation weiterer Sun Cluster-Agenten auf einem System, auf dem bereits ein Agent installiert ist (keine Problemnummer).

Wenn Sie vor der Ausführung des Java Enterprise System-Installers einen Sun Cluster-Agenten installiert haben, können Sie über den Installer keine weiteren Agenten installieren.

Lösung Installieren Sie zusätzliche Sun Cluster-Agenten mithilfe von pkgadd.

Web Server-Installation

Die Installation von Web Server schlägt fehl, wenn im Installationsverzeichnis Dateien einer zuvor installierten Version vorhanden sind (keine Problemnummer).

Lösung Sichern Sie sämtliche Konfigurationsdateien. Entfernen Sie anschließend das Installationsverzeichnis, bevor Sie Web Server mithilfe des Java Enterprise System-Installers installieren.

Probleme mit Web Proxy Server

Web Proxy Server kann mit dem allgemeinen Installer nicht konfiguriert werden (6322036).

Wenn startup on boot aktiviert ist, wird nach einer erfolgreichen Installation von Web Proxy Server im Installationszusammenfassungsbericht angegeben, dass die Installation und Konfiguration fehlgeschlagen sind.

Lösung Konfigurieren Sie den Web Proxy Server, nachdem die Installation vollständig durchgeführt wurde.

Probleme bei der Lokalisierung

Im Installer wird der Bildschirm für die benutzerdefinierte Konfiguration gelegentlich mit einem fehlerhaften Textlayout angezeigt (6210498).

Lösung Ändern Sie die Fenstergröße. Klicken Sie dann auf Zurück und anschließend auf Weiter. Das Fenster wird richtig angezeigt.

Die Option "Später konfigurieren" kann nicht bei der Installation für sämtliche Ländereinstellungen verwendet werden (6206190).

Wenn Sie bei der Installation für sämtliche Ländereinstellungen die Option "Später konfigurieren" verwenden, erhalten Sie viele fehlerhafte Links für das SUNWasuee-Paket.

Lösung Fügen Sie die Lokalisierungspakete nach der Installation manuell hinzu.

Bekannte Probleme und Beschränkungen: Deinstallation

Das Deinstallationsprogramm bleibt hängen und entfernt nicht alle Pakete (5091416).

Wenn der Installer bei einer Installation unterbrochen wird, kann es nicht neu gestartet bzw. kann das Deinstallationsprogramm nicht ausgeführt werden. Selbst wenn bestimmte Pakete erfolgreich installiert wurden, werden diese vom Installer nicht erkannt.

Lösung Entfernen Sie alle verbleibenden Pakete, Verzeichnisse und Dateien aus der vorherigen Installation von Java Enterprise Systems manuell.

Bekannte Probleme: Linux

Erforderliche Bibliotheken

Für Linux sind folgende Kompatibilitätsbibliotheken erforderlich:

- `compat-gcc-7.3-2.96.128.i386.rpm`
- `compat-gcc-c++-7.3-2.96.128.i386.rpm`
- `compat-libstdc++-7.3-2.96.128.i386.rpm`

Wenn Sie 64-Bit Linux verwenden, müssen Sie die Systembibliotheken für 32-Bit Linux installieren.

JVM-Probleme treten auf, wenn Access Manager auf Application Server ausgeführt wird (6223676).

Wenn Sun Java System Applications Server 8.1 2005Q4 Update 2 auf Systemen installiert wird, auf denen Red Hat Linux AS 2.1 oder 3.0 ausgeführt wird, beträgt die Stapelgröße der vom Red Hat AS-Betriebssystem für Application Server erstellten Threads 10 MB. Wenn die Anzahl der Access Manager-Benutzersitzungen jedoch 200 erreicht, führt diese Größe zu einem Ressourcenkonflikt und die JVM stürzt entweder ab oder hängt.

Lösung Legen Sie die Stapelgröße auf 256 KB fest, indem Sie den folgenden Befehl an der zum Starten von Application Server verwendeten Konsole ausführen:

```
# ulimit -s 256;
```

Linux kann UWC nicht konfigurieren (6280944)

Bei der Konfiguration von UWC auf der Linux 3.0-Plattform werden sämtliche Konfigurationsaufgaben durchgeführt, bis auf eine.

Lösung Damit dieses inkonsistente Verhalten nicht auftritt, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

1. Wechseln Sie mit `cd` zu `/var/opt/sun/uwc/staging`.
2. Geben Sie `ls -l` ein, um den Verzeichnisinhalt anzuzeigen.
3. Wenn Sie auf einen symbolischen Link verweisen, müssen Sie diesen löschen, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
4. Geben Sie `./config-appserver8x deploy` ein.

CLI-Installation: Wenn der Benutzer auf die Rücktaste drückt, wird das Passwort angezeigt (6285944)

Während des Installationsprozesses werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert. Wenn Sie die Rücktaste drücken, wird Ihr Passwort angezeigt (minus das letzte Zeichen).

Lösung Keine.

Von Java ES 4 S 2005Q4 installiertes Ant stürzt mit NoClassDefFoundError unter Linux ab (6283794).

`JAVA_HOME` ist nicht ordnungsgemäß definiert. Dieser Fehler verhindert, dass Ant geladen wird. Es wird ebenfalls verhindert, dass SOAR geladen wird, da dazu Ant erforderlich ist.

Lösung Ändern Sie im Ant-Skript die Zeile 19 von `no_config=false` zu `noconfig=true`.

Problem mit den Ant-Konfigurationsdateien (keine Problemnummer)

Ant 1.6.1. (mit Java ES 4) sucht nach den folgenden Konfigurationsdateien:

```
/etc/ant.conf
```

```
${HOME}/.ant/ant.conf
```

```
${HOME}/antrc
```

Damit Ant in Java ES ordnungsgemäß funktioniert, müssen die Einstellungen in den oben aufgeführten Konfigurationsdateien ignoriert und die von Java ES bereitgestellten Einstellungen verwendet werden. Dazu werden Sie aufgefordert, die folgende Lösung anzuwenden:

Lösung (1) Verwenden Sie `-noconfig` mit ant (`ant -noconfig <your command>`)

Lösung (2) Entfernen Sie `/etc/ant.conf`

Hinweis zu den Linux-Update-Versionen

Die Tests wurden von Java Enterprise System-Entwicklern mit Red Hat 2.1U2 und 3.0U1 durchgeführt. Es gibt keine Garantie, dass mit späteren Versionen keine Probleme auftreten. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Kundendienstmitarbeiter.

tcp_smtp_server-Kern unter Belastung (6274560)

Bei STH-Belastungstests erstellt `tcp_smtp_server` einen Kernspeicher.

Lösung Keine.

Wenn Message Queue mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert wird, müssen Sie für die Deinstallation das Deinstallationsprogramm verwenden (keine Problemnummer).

Wenn Sie die Linux RPMs direkt entfernen und das Installationsprogramm das nächste Mal ausführen, erkennt das Programm möglicherweise, dass Message Queue noch installiert ist, aber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Lösung Wenn Sie die Message Queue-RPMs bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue mit dem Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten aus.

Directory Server kann unter Red Hat Linux 3.0 nicht installiert werden (5087845).

Bei der Installation wird die erforderliche gemeinsam benutzte Bibliothek `compat-libstdc++-7.3-2.96.122` RPM nicht installiert. Ohne RPM kann Directory Server nicht konfiguriert werden.

Lösung Installieren Sie den RPM manuell von der Verteilungs-CD.

Der RPM für das Deinstallationsprogramm wird bei der Installation nicht immer installiert (5060658).

Bei manchen Komponenteninstallationen wird ein wichtiger RPM-Befehl für die Deinstallation, `sun-entsys-uninstall-110n-2.0-1`, nicht installiert.

Lösung Installieren Sie den fehlenden Deinstallations-RPM wie folgt manuell:

```
# rpm -i sun-entsys-uninstall-2.0.i386.rpm
```

Nach der RPM-Installation wird das Deinstallationskript angezeigt.

Die Message Queue-C-API-Nutzung von NSPR und NSS unter Linux (keine Problemnummer)

Bei der Linux-Version von Java Enterprise System liefert Message Queue eigene Kopien der NSPR-(Netscape Portable Runtime-) und NSS-(Network Security Services-)Bibliotheken. Die mit Message Queue installierten Versionen sind älter als die von Java Enterprise System installierten.

Wenn Message Queue im Standardverzeichnis installiert wurde, befinden sich die älteren Bibliotheken im Verzeichnis `/opt/imq/lib`. Wenn Sie eine Message Queue-C-Anwendung erstellen, wird ein Link der Message Queue-C-Laufzeitbibliothek (`mqcrt.so`) mit den älteren NSPR- und NSS-Bibliotheken in `/opt/imq/lib` erstellt. Obwohl es sich hierbei um eine unterstützte und getestete Kombination handelt, empfiehlt es sich, die neueren, von Java Enterprise System installierten Versionen unter `/opt/sun/private/lib` zu verwenden.

Wenn Sie die neueren Versionen der Bibliotheken verwenden möchten, legen Sie die Umgebungsvariable LD_PRELOAD wie folgt fest:

```
/opt/sun/private/lib/libnspr4.so:\\  
/opt/sun/private/lib/libplc4.so:\\  
/opt/sun/private/lib/libplds4.so:\\  
/opt/sun/private/lib/libnss3.so:\\  
/opt/sun/private/lib/libssl3.so
```

Führen Sie Ihre Message Queue-C-Anwendung erst anschließend aus.

Auf der letzten Seite des Installers werden nach erfolgreicher Installation Java-Ausnahmefehler angezeigt (5041569).

Auch nach erfolgreicher Installation werden auf der letzten Seite des Installers einige Java-Ausnahmen aufgeführt und es wird keine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt.

Lösung Ignorieren Sie den Fehler und prüfen Sie die Protokolle unter `/var/sadm/install/logs`. Die Protokolle geben Aufschluss darüber, ob die Installation erfolgreich war oder nicht.

Unzureichende Fensterbreite auf Benutzeroberfläche bei einigen Ländereinstellungen (4949379)

Das Fenster für bestimmte Sprachen, wie beispielsweise Deutsch, ist nicht breit genug, um die gesamte Oberfläche anzuzeigen. Demzufolge wird in manchen Elementen (z.B. in Tipps) der Text am rechten Rand oder an der Unterseite abgeschnitten.

Lösung Ändern Sie die Fenstergröße.

Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5

Java Enterprise System enthält Version 3.9.5 der Netscape-Sicherheitsbibliotheken. Directory Server, Directory Proxy und Administration Server können von der älteren Version (3.3.x) dieser Bibliotheken abhängen, die ebenfalls unter `/usr/lib/mps/` installiert sind, während alle anderen Komponenten von der neueren Version (3.9.5) unter `/usr/lib/mps/secv1/` abhängen.

Dokumentationsupdates und Fehler für Java Enterprise System 2005Q4

Sun Cluster 3.1 8/05 Installation Guide

Im Sun Cluster 3.1 8/05 Installation Guide ist die Anweisung zum Hinzufügen von Common Agent Container-Paketen in den Abschnitten "How to Upgrade Dependency Software" für ein paralleles und nicht paralleles Update nur für den Common Agent Container von Sun Cluster 3.1 8/05 richtig.

Das Verfahren ist für den Common Agent Container, der im Lieferumfang von Java ES 2005Q4 enthalten ist, falsch, die richtige Anweisung sollte `pkgadd -d . SUNWcacaoFg SUNWcacao` lauten.

Dateien für Neuverteilung

Sun Java Enterprise System 2005Q4 enthält keine Dateien zur Neuverteilung.

Problemmeldungen und Feedback

Wenn Sie mit Java Enterprise System Probleme haben, wenden Sie sich an den Kundendienst von Sun. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sun-Softwaresupport unter:
(<http://www.sun.com/service/sunone/software>)
Diese Site bietet Links zur Knowledge Base, zum Online Support Center und ProductTracker sowie zu Wartungsprogrammen und Supportkontaktnummern.
- Die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer.

Damit wir Sie optimal beraten können, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an die Kundenunterstützung wenden:

- Beschreibung des Problems, einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.

- Rechner- und Betriebssystem- und Produktversion, einschließlich sämtlicher Patches und anderer Software, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten.
- Zur Nachvollziehung des Problems eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Schritte und Vorgehensweisen, die zu dem Problem geführt haben.
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Kernspeicherauszüge.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen.

Zum Mitteilen Ihrer Kommentare rufen Sie <http://docs.sun.com> auf und klicken Sie auf Send Comments. Geben Sie im Online-Formular den Dokumenttitel und die Teilenummer an. Die Teilenummer ist eine 7-stellige oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden. Der Titel dieses Handbuchs lautet zum Beispiel Java Enterprise System Versionshinweise und die Teilenummer 819-3426.

Weitere Informationen über Sun

Nützliche Sun-Informationen können Sie unter den folgenden Internet-Adressen finden:

- Sun-Dokumentation: <http://docs.sun.com/prod/java.sys>
- Net Connect-Dokumentation: http://docs.sun.com/coll/NC3dot1_collection_en
- Sun Professional Services: <http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- Sun, Softwareprodukte und -Service: <http://www.sun.com/software>
- Sun-Softwaresupport: <http://www.sun.com/service/sunone/software>
- Sun-Support und -Knowledge Base
<http://www.sun.com/service/support/software>
- Sun-Support und -Schulungen: <http://training.sun.com>
- Sun-Beratung und professionelle Dienste:
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- Sun-Entwicklerinformationen: <http://developers.sun.com>
- Sun-Supportdienste für Entwickler: <http://www.sun.com/developers/support>
- Sun-Softwareschulungen: <http://www.sun.com/software/training>

- Sun-Softwaredatenblätter: <http://www.sun.com/software>